

# Erläuterungen

## Wintersemester 2022/2023

Lehrstuhl für Abrahamitische Religionen  
mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog

Dr. Dennis Halft OP

Tel. (0651) 201-3542 bzw. -3531 (Skr.)

E-Mail: [halft@uni-trier.de](mailto:halft@uni-trier.de)

Sprechstunde: nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Wanja Kirchhoff M.A.

E-Mail: [kirchhoffw@uni-trier.de](mailto:kirchhoffw@uni-trier.de)

90304446	<b>MA Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam</b>	<b>Halft/Kirchhoff</b>
----------	--	------------------------

<b>MA IRS</b> <b>(fakultativ)</b>	Einführungstage, 20.-21.10.2022 (Blockveranstaltung)	Raum:	Cusanus- Institut, Domfreihof 3, 54290 Trier
		Zeit:	Do. 10-16 Fr. 10-16
		Beginn:	20.10.2022

### I. Inhalt:

„Heiße mich besser herzlich willkommen, anstatt mich zum Essen einzuladen“ (لَقَيْني وَلَا اتَعَدَيْني), lautet ein arabisches Sprichwort, das den einen oder die andere überraschen mag. Schließlich ist die Bewirtung eines Gastes Ausdruck hoher Wertschätzung im mediterranen und nahöstlichen Kulturraum. Gerade weil Gastfreundschaft dort großgeschrieben wird, ist es auch uns ein Anliegen, alle neuen Studierenden des Masters „Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam“ (MA IRS) in Trier gebührend zu empfangen. Dafür bieten wir ein abwechslungsreiches zweitägiges Programm, das in das Curriculum und die Grundanliegen des Studiengangs einführt und erste Leitschienen aufzeigt, worum es in den kommenden Semestern gehen wird. Überdies bieten die Einführungstage Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Vertrautwerden mit den Gegebenheiten vor Ort.

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an: [halft@uni-trier.de](mailto:halft@uni-trier.de)

### II. Einführung im MA IRS (fakultativ).

<b>90304253</b>	<b><i>Die Anfänge von Judentum, Christentum und Islam (MA IRS) / Das Judentum zur Zeit des zweiten Tempels (MT)</i></b>	<b>Halft</b>
-----------------	---	--------------

<b>MA IRS 2A (LP 5,0), MT 14A (LP 2,5)</b>	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0 bzw. 2,5</i>	Raum: E 139 Zeit: Mi. 10-12 Beginn: 26.10.2022
--	--	--

I. Inhalt:

Keine Religion existiert für sich allein. Dieser Erkenntnis folgend, blicken wir in dieser Vorlesung auf die historischen Verwobenheiten und Verflechtungen zwischen Judentum, Christentum und Islam in ihren formativen Perioden. Neben grundlegenden Kenntnissen über religions-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen stehen der Übergang vom Opferkult zur kollektiven Vorstellung von Offenbarungsschriften sowie grundlegende Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen im Fokus. Darüber hinaus thematisieren wir in systematischer Absicht ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis im Kontext der Antike bzw. Spätantike. Wer die Zusammenhänge zwischen den sog. abrahami(tischen) Religionen verstehen will, sollte sich mit deren Anfängen und Beziehungsgeschichte in einem „geteilten“ mediterranen und nahöstlichen Kulturraum auseinandersetzen.

II. Literatur:

- ☐ Neuwirth, Angelika, *Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang*, Berlin, 2010.
- ☐ Schäfer, Peter, *Geschichte der Juden in der Antike* (UTB 3366), Tübingen, 2010.
- ☐ Stroumsa, Guy G., *The Making of the Abrahamic Religions in Late Antiquity*, Oxford, 2015.
- ☐ Zinser, Hartmut, *Heilige Schriften zwischen Opferkult und Wortgottesdienst, Aschaffenburg*, 2020.

III. Modul 2A im MA IRS; Modul 14A im MT.

IV. Modulteilprüfung (Hausarbeit) über Modul 2(a)+(b) im MA IRS; Modulteilprüfung (mündlich) über Modul 14A + B im MT.

<b>90304445</b>	<b><i>Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs (mit Exkursion)</i></b>	<b>Halft/Richtscheid</b>
-----------------	--	--------------------------

<b>MA IRS 3(a) MT 15A/B, 23A/B/C</b>	Seminar, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0 fakultativ</i>	Raum: E 52 Zeit: Fr 12-14 Beginn: 21.10.2022
--	--	--

I. Inhalt:

In dieser Seminarveranstaltung wird alternierend mit jener des Lehrstuhls für Religionspädagogik, „Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen“,

der christlich-jüdische bzw. christlich-muslimische Dialog fokussiert. Wir beginnen bereits am Freitag vor dem offiziellen Beginn der Studienveranstaltungen mit einem postkolonialen Stadtrundgang durch Trier, der zunächst unsere Wahrnehmung für das Erbe der oft konflikthaften interreligiösen Beziehungen schärft und Formen von Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und Rassismus thematisiert. Sodann führt die Seminarveranstaltung in die Geschichte der christlich-jüdischen bzw. christlich-muslimischen Begegnung und ihres Dialogs bis in die Gegenwart ein. Darüber hinaus richten wir den Blick exemplarisch auf die Region Trier und die lokalen jüdischen bzw. muslimischen Strukturen, Initiativen und Einrichtungen, u.a. in Gesprächen mit jüdischen bzw. muslimischen Vertreter:innen und durch einen Besuch des Emil-Frank-Instituts. Vertiefend werden konkrete Themen wie die Friedensarbeit, der Umwelt- und Naturschutz u.Ä. im interreligiösen Kontext erarbeitet.

"Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der praktischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden."

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an: [mail@emil-frank-institut.de](mailto:mail@emil-frank-institut.de)

- II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.
- III. Modul 3A im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT (fakultativ).
- IV. Modulteilprüfung (Portfolio) über Modul 3(a)+(b) im MA IRS; qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

<b>90304441</b>	<b><i>Forschungsforum Theologie: Christlicher Antijudaismus in Trier (Lektürekurs)</i></b>	<b>Halft/Kirchhoff</b>
<b>MA IRS (fakultativ), Lizentiat, Doktorat, Habilitation</b>	Oberseminar, 1 SWS	Rel.Päd. 1, Raum: Priesterseminar, Jesuitenstr. 13 Zeit: Do 18-20 (14-täglich) Beginn: 3.11.2022

I. Inhalt:

Das in den vergangenen Jahren als interdisziplinäres Kolloquium etablierte „Forschungsforum Theologie“ wird sich im Wintersemester 2022/23 mit Erscheinungsformen des christlichen Antijudaismus im späten 19. Jahrhundert auseinandersetzen. Im Zentrum stehen dabei der antitalmudistische „Judenspiegel“ (1. Aufl. 1884) des ab 1886 in Trier lehrenden Bibelwissenschaftlers Jakob Ecker (1851-1912) und dessen literarische Vorlage, die gleichnamige Schrift des zum Katholizismus konvertierten Juden Aron Israel Brimann (1859-1934) *alias* Dr. Justus. Durch Kontextualisierung und Diskussion ausgewählter Lektüren sollen Einblicke in einen weit über die Region hinausreichenden Diskurs auf der

historischen Schwelle zwischen christlichem Antijudaismus und modernem Antisemitismus gewonnen werden.

Die 14-tägig stattfindenden Sitzungen sind am 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., 5.1.23, 19.1. und 2.2.

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an: kirchhoffw@uni-trier.de

Studierende des MA IRS und andere im fortgeschrittenen Studium sind herzlich willkommen.

II. MA IRS (fakultativ); Doktoranden- bzw. Oberseminar lt. Doktoratsordnung (mit qualifiziertem Seminarschein nach Rücksprache).

<b>90304466</b>	<b><i>Geschichte der interreligiösen Beziehungen: Jüdische Gemeinden im christlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit)</i></b>	<b>Cluse</b>
<b>MA IRS 2B, MT 15A/B, 23A/B/C</b>	Seminar, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0</i>	Raum: DM 220 „Bibliothek“ des Arye Maimon-Instituts Zeit: Di. 12-14 Beginn: 25.10.2022

I. Inhalt:

Das Seminar betrachtet Aspekte der jüdischen Geschichte und der Geschichte christlich-jüdischer Beziehungen aus der lokalen Perspektive. Als politische Institution ist die Gemeinde (Kommune) bis heute eine der wesentlichen Formationen der europäischen Geschichte. Selbstverwaltung, interner Konfliktausgleich und Interessenvertretung gegenüber Herrschaftsträgern und auswärtigen Institutionen sind ihre wesentlichen Aufgaben. In der vormodernen Welt war sie zugleich eng mit der religiösen (Kult-)Gemeinschaft verknüpft. Dies gilt für christliche wie jüdische Gemeinden gleichermaßen. Jüdische Gemeinden verbanden die gemeinschaftliche religiöse Praxis mit interner Gerichtsbarkeit, mit der Verwaltung und Finanzierung ihrer Institutionen (Synagoge, Friedhof, Armenfürsorge) und nicht zuletzt mit der Vertretung ihrer »schwachen Interessen« nach außen.

Neben Studierenden des MA „Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam“ sind auch andere im fortgeschrittenen Studium herzlich willkommen.

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der historischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden.

II. Literatur:

- Breuer, Mordechai, und Guggenheim, Yacov, »Die jüdische Gemeinde, Gesellschaft und Kultur«, in *Germania Judaica, Band III: 1350-1519*, hrsg. von Arye Maimon s.A., Mordechai Breuer und Yacov Guggenheim, 3.

Teilband: *Gebietsartikel, Einleitungsartikel und Indices*, Tübingen, 2003, S. 2079-2138.

- ☐ *Die Frankfurter Judengasse: jüdisches Leben in der frühen Neuzeit*, hrsg. von Fritz Backhaus, Frankfurt, 2006 (Schriftenreihe des Jüdischen Museums Frankfurt am Main 9).
  - ☐ Guggenheim, Yacov, *Die jüdische Gemeinde und Landesorganisation im europäischen Mittelalter*, in *Europas Juden im Mittelalter: Beiträge des internationalen Symposiums in Speyer vom 20.–25. Oktober 2002*, hrsg. von Christoph Cluse, Trier 2004, S. 86-106.
  - ☐ *Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturräumlich vergleichender Betrachtung: von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert*, hrsg. von Christoph Cluse, Alfred Haverkamp und Israel J. Yuval, Hannover, 2003 (Forschungen zur Geschichte der Juden A13).
  - ☐ *Jüdische Gemeinden und Organisationsformen von der Antike bis zur Gegenwart*, hrsg. von Robert Jütte und Abraham P. Kustermann, Köln, 1996 (Aschkenas, Beiheft 3).
- III. Modul 2B im MA IRS; Modul MT 15A/B, 23A/B/C im MT.
- IV. Modulprüfung (Hausarbeit) über Modul 2(a)+(b) im MA IRS; qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

<b>90304300</b>	<b>Griechisch I (Bibelgriechisch)</b>	<b>Zimnol</b>
-----------------	---------------------------------------	---------------

**MA IRS 7(b)**  
**MT**

Raum: RelPäd 1  
Jesuitenstr. 13  
Zeit: Mi 14-16  
Do 14-16  
Fr 10-12  
Beginn: 26.10.2022

- Notwendige Literatur wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
- Einführung in die altgriechische Sprache, insbesondere des Neuen Testaments
- Für Studierende des Lehramts an Gymnasien: Benoteter Schein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme und Bestehen einer 2-stündigen Klausur am Ende des Semesters. Bedingung für eine erfolgreiche Teilnahme und die Zulassung zur Prüfung sind kontinuierliche Anwesenheit im Kurs, intensive Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit.  
MA IRS: Klausur (120) über (b)
- Für Studierende der Theologie des Lehramts an Gymnasien und des theologischen Vollstudiums. Anmeldung über PORTA verpflichtend.

Für Studierende des Vollstudiums und alle anderen Interessierten wird der Kurs im SS 2023 mit 6 Wochenstunden (Griechisch II) fortgesetzt.

<b>23104208</b>	<b>Arabisch I.1</b>	<b>Sprachenzentrum der Universität Trier Khaled Elgawady</b>
-----------------	---------------------	--

Termine werden noch bekanntgegeben

<b>90304248</b>	<b>Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen</b>	<b>Theis</b>
-----------------	---	--------------

MT 15C/D oder 23A/B/C  
B.Ed. 6C  
Ba/N 5C alt  
BA/N 6(c) neu  
BA/H 6(c)  
MA IRS 3(b)

Seminar, 2 SWS

Raum: E 52  
Zeit: Mo 10-12  
Beginn: 24.10.2022

- I. Inhalt:
- II. Literatur
- III. Modul 3A im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT (fakultativ).

IV. Leistungspunkte aufgrund einer eigenständigen Gestaltung und Durchführung einer Seminarstunde sowie der Anfertigung eines Portfolios mit ausgearbeitetem Referat.

Portfolio über 3(a) und 3(b) im MA IRS

<b>90304289</b>	<b>Einleitung in die Schriften der Jüdischen Bibel/des Alten Testaments</b>	<b>Neuber</b>
-----------------	---	---------------

Modul 1A im MT  
1A im B.Ed.;  
1A im B.Ed./GS;  
1A im BA/N alt;  
1 (a) im BA/N neu 1. FS  
1 (a) im BA/H 1. FS;  
1 (a) im MA-IRS 1. FS

Vorlesung, 2 SWS

Raum: HS 10  
Zeit: Di 8-10  
Beginn: 25.10.2022

- I. Inhalt: Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in den Kanon des Alten Testaments, darin enthaltene theologische Grundaspekte und die Frage der Entstehung der einzelnen Bücher und ihres Zusammenwachsens zur „biblia“. Dabei gilt es geschichtliche Hintergründe und hermeneutische Fragen zu berücksichtigen.

- II. Literatur: Literatur wird auf StudIP bekannt gegeben.
- III.
- IV. Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1A+B+D im MT  
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1 (a)+(b)+(d) im BA/H  
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1(a)+(b)+(c) im MA IRS  
 Alle Prüfungen am Ende SoSe  
 Portfolio Modul 1 im B.Ed., B.Ed./GS und BA/N

<b>90304404</b>	<b><i>Exegese einer biblischen Schrift - Das Buch Deuteronomium</i></b>	<b>Neuber</b>
-----------------	---	---------------

<b>Modul 16B im MT          9A im M.Ed./R<sup>+</sup>          11B im M.Ed./G.          1B im MA/N          1 (a) im MA IRS (bei theologischen Vorkenntnissen)</b>	Vorlesung, 2 SWS	Raum: HS 10 Zeit: Mo 14-16 Beginn: 24.10.2022
--	------------------	---

- I. Inhalt: Das Buch Deuteronomium heißt übersetzt „Zweites Gesetz“. Doch mit einer Wiederholung der Gesetze, die nach dem Buch Exodus am Sinai gegeben wurden, ist es im Deuteronomium nicht getan. Das Buch stellt die Abschiedsrede des Mose kurz vor dem Einzug Israels ins verheißene Land dar und wirbt für die Bewahrung der von Gott geschenkten Freiheit. Die dabei entfaltete Vision u.a. einer geschwisterlichen Gesellschaft kann auch für unsere heutige Zeit gesellschaftliche Impulse geben II.
- II. Literatur wird auf StudIP bekannt gegeben.
- III.
- IV. Modulteilprüfung (mündlich) über 16B+C im MT  
 Modulprüfung (120-min. Klausur) über 9A+B im M.Ed./R<sup>+</sup>  
 Modulprüfung (180-min. Klausur) im folgenden Sommersemester über 11B+C+D+E im M.Ed./G  
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1B+C im MA/N  
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1 (a)+(b)+(c) im MA IRS Ende SoSe

<b>90304407</b>	<b><i>Das Buch mit sieben Siegeln. Die Johannes-Apokalypse</i></b>	<b>Gradi</b>
-----------------	--	--------------

<b>MT 16D          M.Ed./R<sup>+</sup> 9B          M.Ed./G 11C          MA/N 1C          MA IRS 1(b)</b>	Vorlesung, 2 SWS	Raum: HS 10 Zeit: Do 10-12 Beginn: 27.10.2022
--	------------------	---

- I. Inhalt: Die Johannesoffenbarung fasziniert und verwirrt ihre Leserinnen und Leser noch heute. Manchen dürfte sie so verschlossen vorkommen wie ein siebenfach versiegeltes Buch. Da ist von feuerroten Drachen die Rede und der geheimnisvollen Zahl 666, von Flüssen, die sich blutrot

färben und von Heuschrecken, die die Erde verwüsten. Wer die Johannesoffenbarung liest, braucht Leseschlüssel: Das Buch stammt aus einer uns fremden Kultur und fernen Zeit.

Die Vorlesung will Zugänge zum letzten Buch der Bibel eröffnen. Es soll um die Zeit gehen, aus der die Johannesoffenbarung stammt: die reichsrömische Antike am Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. und die frühjüdische Apokalyptik; um die Motive, Zahlen und Farben, die den Symbolkosmos der Schrift formen; um die Auslegungs- und Wirkungsgeschichte in Kunst, Musik und Literatur; vor allem aber um eine sachgerechte und auf die Botschaft des Buchs heute blickende Auslegung zentraler Textstellen.

## II.

- Literatur:  
Gradl, H.-G., Die Johannesoffenbarung (Kurzkomentare zum Neuen Neuen Testament, hsgr. Von Anneliese Hecht), Stuttgart 2022. *Eine gut verständliche Handreichung mit Einführung in die Welt der Apokalyptik und der Johannesoffenbarung, durchgängige Kommentierung des gesamten Textes der Johannesoffenbarung.*
- Giesen, H., Die Offenbarung des Johannes (Regensburger Neues Testament), Regensburg 1997. *Mittlerweile einer der deutschsprachigen Standardkommentare zur Johannesapokalypse, eine sehr solide Auslegung der gesamten Schrift – mit Impulsen für eine Übertragung ins Heute!*
- Gradl, H.-G. – Steins, G. – Schuller, F. (Hrsg.), Am Ende der Tage. Apokalyptische Bilder in Bibel, Kunst, Musik und Literatur, Regensburg 2011. *Das Werk versammelt verschiedene Gesprächspartner an einem Tisch: Bibelwissenschaftler, Musiker, Literaten, Kunsthistoriker – im Austausch über die Johannesoffenbarung, ihre Interpretation, ihren Hintergrund und ihre Wirkung durch die Jahrhunderte.*
- Themenheft der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ 2/2012: Bilder-Macht. Die Johannesapokalypse. *Relativ aktuelles Gebinde des katholischen Bibelwerks zur Offenbarung: als fundierte und leicht verständliche Einführung in die Welt und die Botschaft der Johannesoffenbarung!*

## III.

- ### IV.
- Modulteilprüfung (120-min. Klausur) über 16A+D+E im MT
  - Modulprüfung (120-min. Klausur) über 9A+B im M.Ed./R<sup>+</sup>
  - Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1B+C im MA/N
  - Modulprüfung (180-min. Klausur) über 11B+C+D+E im M.Ed./G im SoSe
  - Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1(a)+(b)+(c) im MA IRS im SoSe